

Maximilian Brandl gewinnt Rennen der World Junior Serie

Über zwei Minuten Vorsprung für Brandl / Defekt wirft Robin Hofmann zurück / Felicitas Geiger auf Platz acht

Gränichen im Schweizer Kanton Aargau war am Sonntag Schauplatz des vierten europäischen Laufs der UCI World Junior Serie. Die internationale Rennserie ist im Juniorenbereich die höchste Rennklasse und wird auch als Europa-Cup bezeichnet. Nur hier werden Punkte für die Weltrangliste vergeben. Maximilian Brandl vom RV Viktoria Wombach gelang es, seinen Erfolg der Vorwoche über den Weltmeister zu bestätigen. Gegen die versammelte europäische Mountainbike Elite konnte er sich mit über zwei Minuten Vorsprung durchsetzen. Alex Bregenzer fuhr als 22. nur knapp an den Weltranglistepunkten vorbei, die bis Position zwanzig vergeben werden. Robin Hofmann hatte gleich in der ersten Runde Pech. Ein Defekt am Vorderrad warf ihn weit zurück. Die für das Wombacher Haibike KMC startende Felicitas Geiger konnte sich mit einem starken achten Platz im Rennen der Juniorinnen als Kandidatin für die Europameisterschaften im Gespräch halten.

140 Mountainbiker aus 17 Nationen bildeten ein imposantes Starterfeld beim Juniorenrennen in Gränichen. Bis auf den dänischen Weltmeister Andreassen waren alle europäischen Topfahrer angereist. Hochsommerliche Temperaturen machten das Rennen, das zu großen Teilen in einer Kiesgrube ohne Schatten stattfand, zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Robin Hofmann und Maximilian Brandl profitierten bei der Startaufstellung von ihren Weltranglistenpunkten und wurden in der ersten Reihe positioniert. Alle anderen Wombacher Fahrer standen um Platz 100 und hatten damit fast zwanzig Fahrerreihen vor sich. Brandl und Hofmann nutzten ihre guten Startpositionen. Gemeinsam mit seinem Lexare-Teamkollege Lars Koch führte Maximilian Brandl das Feld am ersten Anstieg an. Knapp dahinter folgte Robin Hofmann auf Position sieben.

Aber noch in der ersten von fünf Runden ereilte Robin Hofmann das Pech. Kurz nachdem die Fahrer erstmals die Technikzone passiert hatten, touchierte ein Schweizer Fahrer bei einem Positionskampf das Vorderrad von Hofmann. Eine gebrochene Speiche und ein Plattfuß waren die Folge, was anderthalb Kilometer Fußmarsch bis zur nächsten Technikzone bedeuteten. Als Adrian Endres seinen laufenden Teamkollegen einholte, opferte er großzügig seine eigenen Wettkampfchancen und tauschte mit Robin Hofmann das Vorderrad. Allerdings hatte der Vorgang viel Zeit gekostet, und Robin Hofmann nahm das

Rennen ganz am Ende des Feldes wieder auf. Durch seine Aufholjagd mit stetig schneller werdenden Rundenzeiten schaffte es Robin Hofmann wieder bis auf Platz 41 vor zu fahren.

Maximilian Brandl konnte sich aus alle Positionskämpfen heraushalten. Schon am Ende des ersten Anstiegs hatte er sich mit seinem Teamkollegen Lars Koch einen kleinen Vorsprung erarbeitet. „Ich wollte mit Lars eine Lücke reißen, und das hat auch funktioniert. Dann habe ich mein Tempo durchgezogen, ohne nach hinten zu schauen.“ Diesem Tempo konnte an dem Tag keiner folgen. In alle Runden legte Maximilian Brandl die schnellste Zeit hin, was er hinterher so beschrieb: „Ich bin die Abfahrten gechillt gefahren, damit nichts passiert, konnte mich dabei sehr gut erholen und dann die Anstiege hochballern.“ Beeindruckende 2:37 Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten Matej Prudek aus Tschechien wies die Uhr im Ziel aus. In der Weltrangliste der Junioren bedeutet dieser Erfolg für Maximilian Brandl einen großen Sprung nach vorne auf Platz 6.

Alex Bregenzer vom Wombacher Haibike KMC Team zeigte ebenfalls eine starke Leistung. Von Position 100 gestartet, war er schon in der zweite Runde in den Top dreißig zu sehen. Platz für Platz arbeitete er sich danach weiter nach vorne und erreichte das Ziel als 22. Knapp acht Sekunden trennten ihn von Platz 20, ab dem es Weltranglistenpunkte gibt. Das sah er Weltranglistenpunkten eben im nächsten Rennen.“ Auch Tim Jäger kämpfte sich von einer ungünstigen Startposition bis auf Platz 48 vor.

Bei den Juniorinnen zeigte Felicitas Geiger eine ansprechende Leistung. Die Oberfränkin startet für das Wombacher Haibike KMC Team und behauptete sich vom Beginn des Rennens in den Top Ten. In der zweiten Rennhälfte konnte sie sich auf Platz acht verbessern. Damit festigte sie ihre Position als drittbeste Deutsche Juniorin in der Weltrangliste.



Maximilian Brandl (RV Viktoria Wombach/Team Lexware) war beim Europa-Cup Rennen in Gränichen (Schweiz) eine Klasse für sich.

Foto: privat